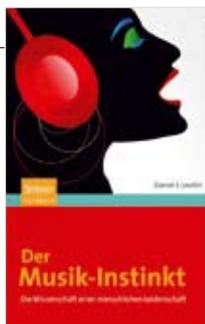


**TIPP
DES
MONATS**



Daniel J. Levitin
**DER MUSIK-
INSTINKT**
Die Wissenschaft
einer menschlichen Leidenschaft
[Spektrum Akademischer Verlag,
Heidelberg 2009, 432 S., € 26,95]



Jahren die menschliche Musikwahrnehmung und angrenzende Phänomene erforscht. Er hat darüber hinaus Alben etwa von Santana und The Grateful Dead produziert, berät Legenden wie Stevie Wonder und Eric Clapton bei der Songauswahl und ist deshalb ein gefragter Musikexperte in den US-Medien. Natürlich macht er selbst auch Musik, vorzugsweise mit Saxofon, Gitarre oder Bass.

Multitalente wie Levitin findet man in anderen Kunstdisziplinen, etwa der Malerei, eher selten. In den kognitiven Neurowissenschaften sind dagegen häufig Musiker anzutreffen. Der Autor hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Psychologie der Musik und des Musizierens wissenschaftlich zu erforschen. Seine Erkenntnisse fasst er in diesem populären Sachbuch zusammen, dessen englische Originalausgabe in den USA großen Erfolg hatte.

Zu Beginn des umfangreichen Bands erklärt der Autor die Grundlagen der

Musik – Töne und Rhythmus, Klangfarbe und Melodien. Nach dieser Einführung steigt er in die kognitionspsychologischen Grundlagen ein: Wie wird Musik produziert, berät Legenden wie Stevie Wonder und Eric Clapton bei der Songauswahl und ist deshalb ein gefragter Musikexperte in den US-Medien. Natürlich macht er selbst auch Musik, vorzugsweise mit Saxofon, Gitarre oder Bass. Multitalente wie Levitin findet man in anderen Kunstdisziplinen, etwa der Malerei, eher selten. In den kognitiven Neurowissenschaften sind dagegen häufig Musiker anzutreffen. Der Autor hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Psychologie der Musik und des Musizierens wissenschaftlich zu erforschen. Seine Erkenntnisse fasst er in diesem populären Sachbuch zusammen, dessen englische Originalausgabe in den USA großen Erfolg hatte. Zu Beginn des umfangreichen Bands erklärt der Autor die Grundlagen der

Konzert der Kognitionen

Das letzte Kapitel, »Der Musik-Instinkt«, gab dem Buch seinen Titel und spielt auf den Bestseller »The Language Instinct« von Steven Pinker an, der die menschliche Sprache auf eine angeborene Disposition zurückführt. Der Musik hatte der Harvard-Psychologe allerdings nur eine Nebenrolle im Konzert der Kognitionen zugeteilt. Dem widerspricht Levitin und

DIE LIEBE ZUR TONKUNST

Musikleidenschaft ist angeboren, sagt der Neuropsychologe Daniel Levitin

Sein Lebenslauf allein böte genug Stoff für ein Buch: Autor Daniel J. Levitin, Professor an der renommierten McGill University in Montreal (Kanada), ist nicht nur ein bekannter Kognitionspsychologe und Neurowissenschaftler, der seit

DREI FRAGEN AN...



MICHAEL MADEJA, Professor für Physiologie an der Goethe-Universität Frankfurt und Geschäftsführer des Förderbereichs Neurowissenschaften der gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Michael Madeja
DAS KLEINE BUCH VOM GEHIRN
Reiseführer in ein unbekanntes Land
[C.H.Beck, München 2010, 224 S., € 17,95]



Herr Professor Madeja, für wen haben Sie »Das kleine Buch vom Gehirn« geschrieben?

Für Menschen, die einen Überblick über das Gehirn und seine Erkrankungen suchen, aber mit gängigen Sachbüchern nicht zurechtkommen. Die meisten Autoren vermitteln Begeisterung, Ehrfurcht und anekdotisches Wissen, aber kein grundlegendes Verständnis des Gehirns. Mein Buch soll gut zu lesen sein und auch Lesern ohne wissenschaftliche Vorkenntnisse Aha-Erlebnisse verschaffen.

Was unterscheidet Ihr Buch von anderen, die schon zu diesem Thema geschrieben wurden?

Es verzichtet auf Fachbegriffe. Alle Wörter sind im Duden zu finden, die meisten sogar im Schülerduden. Ich ziehe darin

viele – auch augenzwinkernde – Vergleiche, um die Hirnfunktionen in unsere alltägliche Erfahrungswelt zu übersetzen. So werden die komplexen elektrischen Mechanismen der Nervenzelle mit dem Treiben in einem Bierzelt erklärt. Das Buch ist aber auch ein Nachschlagewerk, denn neurowissenschaftliche Fachbegriffe, die einem zum Beispiel auf Wissenschaftsseiten begegnen, sind im Anhang erläutert. Und schließlich ist das Buch kurz: Es lässt sich gut an einem Wochenende lesen.

Welche Erkenntnis oder Botschaft sollen Ihre Leser mitnehmen?

Das Gehirn und seine Erforschung sind faszinierend und komplex, aber eigentlich gar nicht so schwer zu verstehen.



exzellent



solide



durchwachsen



mangelhaft

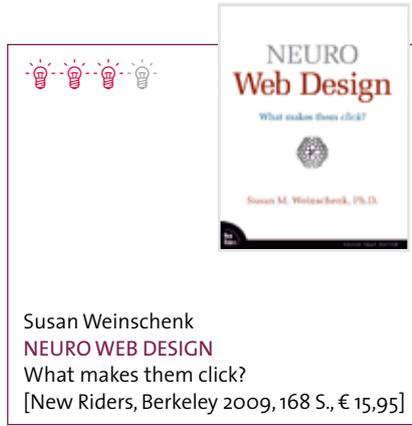
erweitert Pinkers Argumentation: Auch die Bedeutung der Musik leite sich evolutionsbiologisch ab. Sie sei eine Art präverbale Sprache, die Emotionen erzeuge und zu Kommunikation anrege. Musik helfe, Gefühle zu »synchronisieren«, zum Beispiel indem die Mitglieder einer Gruppe gemeinsam zu ihr tanzen und singen.

Die thematische Vielfalt ist die große Stärke des Buchs und zugleich seine einzige Schwäche: Manche Kapitel sind elementar einführend, andere hingegen verlangen beträchtliches Hintergrundwissen, weitere bewegen sich gar auf einem anspruchsvollen akademischen Niveau – und dazu kommen jede Menge Anekdoten aus dem Musikbusiness. Eine klare Zielgruppe lässt sich da schwer ausmachen.

Der Leser erfährt nebenbei so einiges über den Altrocker Mick Jagger, die Gruppe Metallica und den Popsänger Sting. Wer das zur Auflockerung mag, findet hier einen angenehmen Einstieg in die Musikpsychologie – ungewöhnlich ist es allemal, da sich die meisten Forscher in dieser Fachrichtung an klassischer Musik orientieren und in ihren Büchern ein gewisses Interesse dafür voraussetzen.

Levitin erklärt komplizierte Sachverhalte verständlich und kommt dabei ohne Abbildungen aus. Die Übersetzung ist nicht immer brilliant, aber die englischen Idiome lassen sich eben nicht so leicht ins Deutsche übertragen. An manchen Stellen geht Levitin (oder der Übersetzer) mit den Begriffen ein bisschen lax um; so setzt er zum Beispiel »Oktave« (ein Intervall, das acht Tonstufen umfasst) mit »Harmonischer« (dem ganzzahligen Vielfachen einer Grundfrequenz) gleich. Aber das schadet dem gut und kompetent geschriebenen Werk nicht besonders. Diese Lehrstunde über die Erklärungskraft der Kognitionspsychologie ist ein Muss für alle musikinteressierten Studenten und Fachleute.

Lutz Jäncke ist Professor für Neuropsychologie an der Universität Zürich und erforscht das Phänomen Musikalität mittels bildgebender Verfahren. Als nichtmusizierender Musikpsychologe fällt er auf seinem Gebiet etwas aus der Reihe.



Susan Weinschenk
NEURO WEB DESIGN
 What makes them click?
 [New Riders, Berkeley 2009, 168 S., € 15,95]

DER MENSCH ALS HERDENTIER

Über die Macht des Unbewussten

Stellen Sie sich bitte einmal Folgendes vor: Ihre Freunde haben alle persönliche Profile bei Facebook angelegt – nur Sie hatten bislang keine Lust dazu. Nach ein paar Wochen merken Sie, dass Sie häufig vergessen werden, wenn sich Ihre Freunde verabreden – denn das geschieht meist online. Werden Sie nun auch ein Profil einstellen?

Höchstwahrscheinlich ja, wenn man der Psychologin und Unternehmensberaterin Susan Weinschenk glauben darf. Um zu erklären, wie sich Menschen im Internet verhalten, unternimmt die ehemalige Professorin von der State University in New York Streifzüge durch Sozialpsychologie und Hirnforschung. Der Mensch habe ein natürliches, wenn auch größtenteils unbewusstes Bedürfnis danach, dazuzugehören – und das motiviere auch sein Verhalten im World Wide Web.

Verantwortlich dafür sei der entwicklungs geschichtlich älteste Teil des Gehirns, der Hirnstamm. Neben den Reflexen und automatisch ablaufenden Vorgängen wie Atmung oder Verdauung sei dort auch das menschliche Bedürfnis nach Anschluss verankert. Solche tiefer liegenden Hirnregionen beeinflussen uns laut Weinschenk offenbar stärker als die Großhirnrinde, die zum logischen und bewussten Denken befähigt – denn erst auf der Grundlage dieses Inputs steuert der präfrontale Kortex unser Verhalten. Das liege daran, dass wir Informationen unbewusst besonders schnell verarbeiten und sie erst danach in die Hirnrinde

gelangen. Die tiefer liegenden Hirnabschnitte lenken so unsere Aufmerksamkeit auf Dinge, die für unser persönliches Wohlbefinden relevant sind.

Solche neurowissenschaftlichen Erkenntnisse überträgt Weinschenk auf das Verhalten von Internetnutzern. Ihr Fazit: Wir klicken am liebsten auf Webseiten, die mehrere Bereiche unseres Denkkorgans zugleich ansprechen und uns außerdem erlauben, mit anderen Usern zu kommunizieren. So erklärt die Autorin auch das Erfolgsgeheimnis sozialer Netzwerke wie YouTube, Facebook oder MySpace. Zudem würden Internetauftritte, die Gefühle in uns hervorrufen oder Freude und Genuss versprechen, bestimmte Regionen zwischen Großhirnrinde und Hirnstamm aktivieren.

Ähnlichkeit animiert zum Nachmachen

Auch Bilder und Geschichten von attraktiven oder berühmten Personen fesseln uns. Am meisten lassen wir uns jedoch von Menschen beeinflussen, von denen wir glauben, sie seien uns ähnlich. Können wir uns mit einer fremden Person identifizieren – zum Beispiel weil sie ähnliche Kleidung trägt wie wir –, sind wir eher bereit, ihr nachzueifern oder etwas von ihr zu kaufen. Internethändler nutzen dies, indem sie Fotos von Personen ihrer Zielgruppe auf ihrer Seite verwenden.

Was menschliches Handeln motiviert und unsere Entscheidungen steuert, beantwortet die Autorin auf leicht verständliche Weise mit einer Mischung aus alltagsnahen Beispielen, amüsanten Anekdoten und interessanten Forschungsergebnissen. Als Ratgeber für »hirngerechtes« Marketing im Internet stellt Weinschenk grundlegende Prinzipien für die optimale Gestaltung erfolgreicher Webseiten vor. Das Buch bietet jedoch auch eine unterhaltsame Lektüre für diejenigen, die verstehen möchten, warum sich Menschen oft so verhalten wie die meisten ihrer Zeitgenossen auch.

Liesa Westner ist Diplombiologin und arbeitet als freie Wissenschaftsjournalistin in Heidelberg.



Johannes Jungbauer
FAMILIENPSYCHOLOGIE KOMPAKT
 [Beltz, Weinheim 2009, 177 S., € 24,95]

WIE FUNKTIONIERT FAMILIE?

Eine praxisnahe Einführung

Die traditionelle »Keimzelle der Gesellschaft« hat sich gewandelt: Heute bestehen Familien oft nur aus einem allein erziehenden Elternteil mit Kind, manchmal aus zwei homosexuellen Vätern nebst Adoptivkind oder einem Potpourri aus Stiefgeschwistern. Was bedeutet es, in solchen »Regenbogen«- oder

Patchworkfamilien groß zu werden? Und wie wirkt sich eine Scheidung auf die kindliche Psyche aus? Diese Fragen beantwortet der Psychologe Johannes Jungbauer von der Katholischen Hochschule in Aachen in seinem Lehrbuch.

Zunächst erläutert der Vater zweier Kinder seine theoretische Basis: die Familiensystem- und die Familienentwicklungstheorie. Sie bilden den roten Faden für die folgenden Kapitel, in denen der Autor den Zyklus einer Familie vom »Übergang zur Elternschaft« bis hin zu »Tod, Sterben und Trauer« nachzeichnet. Kapitel zu Praxisfeldern wie Familientherapie und Elterntermin runden das Lehrbuch ab.

Jungbauer berücksichtigt dabei auch neue Formen des Zusammenlebens und vermittelt sachlich und vorurteilsfrei Wissen über Patchwork- und Regenbogenfamilien. Darüber hinaus zeigt er für jede Konstellation Ansatzpunkte einer psychologischen Beratung auf. Es fehlt

lediglich ein Kapitel, das sich mit der Situation pflegender Angehöriger befasst.

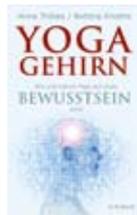
Das Lehrbuch liest sich auch ohne Vorkenntnisse leicht und unterhaltsam. Der Autor erläutert die Themen anschaulich anhand zahlreicher Fallbeispiele. Am Ende jedes Kapitels bieten Übungen und Prüfungsfragen die Möglichkeit, das Gelesene zu festigen, und kommentierte Literaturhinweise informieren über vertiefende Lektüre. Dazu stehen online weitere Materialien zur Verfügung, darunter ein Glossar, kommentierte Links sowie Lösungen für die Praxisübungen.

Das Buch bietet eine aktuelle, umfassende Einführung in die Familienpsychologie. Dank des hohen Praxisbezugs lohnt sich die Lektüre nicht nur für Studierende der Psychologie, Pädagogik und Sozialarbeit, sondern auch für all jene, die beruflich mit Familien zu tun haben.

Sven Benson ist promovierter Diplompsychologe und arbeitet am Uniklinikum Essen.



Anna Trökes, Bettina Knothe
YOGA GEHIRN
 Wie und warum Yoga auf unser Bewusstsein wirkt
 [O.W. Barth, Frankfurt am Main 2009, 315 S., € 16,95]



Etwa drei Millionen Deutsche praktizieren laut Berufsverband der Yogalehrenden die fernöstlichen Dehn-, Atem- und Konzentrationsübungen. Dass sie Körper und Geist gut tun, scheint durch die Erfahrung ihrer Anhänger hinreichend belegt zu sein. Die Yogalehrerinnen Trökes und Knothe (Letztere ist zudem promovierte Biologin) wollen in diesem Buch die Wirkung von Yoga anhand der modernen Hirnforschung aufzeigen. Nach einer Einführung in die Ideen hinter Asanas (Körperstellungen) und Pranayama (Atemtechnik) erfährt der Leser viel Grundlegendes über Aufbau und Funktion unseres Denkgorgans. Wie die Übungen das Gehirn genau beeinflussen, bleibt mangels aussagekräftiger Studien zwar im Dunkeln. Yoga-freunde dürften den gut verständlichen Band dennoch mit Gewinn lesen.



Margot Schmitz, Michael Schmitz
EMOTIONS-MANAGEMENT
 Anleitung zum Glücklichein
 [Piper, München 2009, 302 S., € 19,95]



Dieses Buch lehrt vor allem eins: Eine Menge grundlegende Wahrheiten des Lebens und der Wissenschaft zusammenzurühren, erzeugt noch keinen originellen Gedanken. Und für alle, die sich konkrete Lebenshilfe erhoffen, birgt es eine Produktenttäuschung. Viele der Kapitel beginnen zwar mit Fallgeschichten. Doch eher früher als später schlittert die Darstellung wieder zurück in die schier endlose Aneinanderreihung von Gemeinplätzen und Banalitäten im Stil von »Das Unerwartete löst Erstaunen aus« oder »Das Gehirn ist ein komplexes Gebilde«. Von einer Anleitung ist hier weit und breit nichts zu sehen. Daran ändern auch die ironischen »23 Regeln zum Unglücklichsein« im Anhang nichts, denen man noch eine 24. hinzufügen möchte: Lesen Sie Ratgeber, die keine sind!



Friedemann Richert
KLEINE GEISTESGESCHICHTE DES LACHENS
 [Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2009, 176 S., € 19,90]



Neben dem Irren sei vor allem das Lachen menschlich – diesen Gedanken skizziert der Theologe Friedemann Richert in seiner kulturhistorischen Abhandlung. Er führt dem Leser wichtige geistesgeschichtliche Zugänge zur »lachenden Vernunft« des Menschen vor. Allerdings legt Richert den Schwerpunkt auf das christliche Denken: Bibelexegese, Mönchtum und Reformation nehmen rund zwei Drittel des Buchs ein, während einflussreiche Humortheoriker wie Sigmund Freud oder Michail Bachtin unerwähnt bleiben. Der mit zahlreichen Originalzitate und kenntnisreichen Erläuterungen versehene Band eignet sich daher gut zur Referatsvorbereitung für Studierende, die sich der Philosophie oder Theologie bis zur frühen Neuzeit nähern möchte. Zum Schmökern oder gar Lachen reizt die Lektüre allerdings nicht.

SCHAUFENSTER – WEITERE NEUERSCHEINUNGEN

HIRNFORSCHUNG UND PHILOSOPHIE

- Dupré, B.: **50 SCHLÜSSELIDEEN PHILOSOPHIE**
[Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2010, 208 S., € 24,95]
- Fodor, L.: **KOGNITIVE NEUROBIOLOGIE** Eine Aporie des Denkens
[Meidenbauer, Mannheim 2010, 168 S., € 39,90]
- Lehrer, J.: **PROUSTS MADELEINE** Hirnforschung für Kreative
[Piper, München 2010, 304 S., € 21,95]
- Linden, D. J.: **DAS GEHIRN – EIN UNFALL DER NATUR** Und warum es dennoch funktioniert
[Rowohlt, Reinbek 2010, 320 S., € 19,95]

PSYCHOLOGIE UND GESELLSCHAFT

- Bartens, W.: **KÖRPERGLÜCK** Wie gute Gefühle gesund machen
[Droemer/Knaur, München 2010, 320 S., € 19,95]
- Bender, C., Draksal, M.: **DAS LEXIKON DER MENTALTECHNIKEN** Die besten Methoden von A bis Z
[Draksal Fachverlag, Leipzig 2009, 396 S., € 19,90]
- Johnson, G.: **DIE ZEHN SCHÖNSTEN EXPERIMENTE DER WELT**
Von Galilei bis Pawlow [C.H.Beck, München 2009, 207 S., € 17,90]
- Pfeifer, H.: **DER GLÜCKMACHER** Gebrauchsanweisung für ein gelungenes Leben
[MVG, München 2010, 224 S., € 16,90]

MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE

- Chowdhury, U.: **TICS UND TOURETTE-SYNDROM** Ein Handbuch für Fachleute und Eltern
[DGVT, Tübingen 2009, 120 S., € 14,80]
- Dierbach, H.: **DIE SEELENPFUSCHER** Pseudo-Therapien, die krank machen
[Rowohlt, Reinbek 2010, 248 S. € 12,-]
- Garlipp, P., Haltenhof, H. (Hg.): **SELTENE WAHNSTÖRUNGEN** Psychopathologie – Diagnostik – Therapie
[Steinkopff, Darmstadt 2010, 196 S., € 64,95]
- Lauth, G.W., Minsel, W.-R.: **ADHS BEI ERWACHSENEN**
Diagnostik und Behandlung von Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörungen
[Hogrefe, Göttingen 2009, 130 S., € 39,95]

KINDER UND FAMILIE

- Brumlik, M., Andresen, S., Koch, C. (Hg.): **DAS ELTERNBUCH**
Wie unsere Kinder geborgen aufwachsen und stark werden (0 – 18 Jahre)
[Beltz, Weinheim 2010, 636 S., € 29,95]
- Kaplan, S.: **WENN KINDER VÖLKERMORD ÜBERLEBEN**
Über extreme Traumatisierung und Affektregulierung
[Psychozial, Gießen 2010, 348 S., € 34,90]
- Sinha, C.: **WIE FINDE ICH MICH ALS LEHRER?** Rolle und Wirkung im Schulalltag gestalten
[Beltz, Weinheim 2010, 151 S., € 16,95]

RATGEBER UND LEBENSHILFE

- Eckert, H.: **SPRECHEN SIE NOCH ODER WERDEN SIE SCHON VERSTANDEN?**
Persönlichkeitsentwicklung durch Kommunikation (mit Audio-CD)
[Reinhardt, München 2010, 219 S., € 19,90]
- Lechner, C.A.: **BALANCE** Für mehr Lebensfreude im Alter (mit Audio-CD)
[Lambertus, Freiburg 2009, 96 S., € 15,50]
- Rees, J., Bertheau, N.: **MIND POWER** Wie Sie Ihre mentale Fitness verbessern
[Gabal, Offenbach 2010, 120 S., € 12,50]

Bin ich schlau(er)?



1. Nachdruck 2009
der 1. Aufl. 2008.
453 S., 66 Abb.,
4 Tab., Kt
€ 29,95 / CHF 49,90
ISBN 978-3-456-
84575-3

Lutz Jäncke

Macht Musik schlau?

Neue Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften und der kognitiven Psychologie

Eine spannende Darstellung der neurowissenschaftlichen und kognitiven Grundlagen des Musizierens und Musikhörens.



1. Nachdruck 2009
der 1. Aufl. 2008.
211 S., 4 Abb.,
20 Tab., Kt
€ 19,95 / CHF 33,90
ISBN 978-3-456-
84445-9

Ulrike Stednitz

Mythos Begabung

Vom Potenzial zum Erfolg

«Ein Must-have-Guide für diejenigen, die selbst kreativer und produktiver sein möchten oder ihren Kindern helfen möchten, sich zu produktiven, zufriedenen und kreativen Erwachsenen zu entwickeln!»

Prof. Sally M. Reis

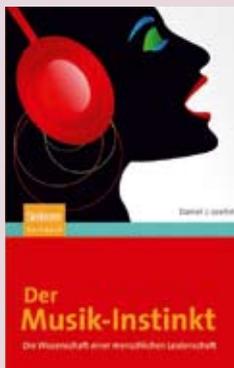
Erhältlich im Buchhandel oder über
www.verlag-hanshuber.com

KOPFNUSS DAS G&G-GEWINNSPIEL

Hätten Sie's gewusst?

Die Antworten auf die folgenden und viele andere Fragen stehen in der aktuellen Ausgabe von **Gehirn&Geist**. Wenn Sie die richtigen Lösungen (zum Beispiel 1a, 2b, 3c, ...) finden, schicken Sie diese bitte mit dem Betreff »April« per E-Mail an: kopfnuss@gehirn-und-geist.de

Unter allen korrekten Zuschriften verlosen wir drei Exemplare von unserem Tipp des Monats:



Daniel J. Levitin

DER MUSIK-INSTINKT

Die Wissenschaft einer menschlichen Leidenschaft

[Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2009, 432 S., € 26,95]

Einsendeschluss ist der 15. April 2010. Die Auflösung finden Sie in **G&G 6/2010**. Alle Teilnehmer des Jahres 2010 haben außerdem die Chance, ein **G&G-Abonnement** für 2011 zu gewinnen. Machen Sie mit!

Auflösung der Kopfnuss Januar/Februar 2010: 1b, 2c, 3a, 4c, 5a

Für die richtige Lösung geht jeweils eine Ausgabe von

»Murks – Der planlose Bau des menschlichen Gehirns« an:

Dieter Kauffeld (Kassel), Alexandra Mesensky (Wien/Österreich), Leticia Schwab (Dürnten/Schweiz)

1. In einem Experiment gelang es niederländischen Kellnerinnen, ihren Kunden im Schnitt rund einen Gulden mehr Trinkgeld zu entlocken. Auf welche Weise?

- a) Sie wiederholten die Bestellungen Wort für Wort.
- b) Sie kleideten sich freizügig.
- c) Sie lächelten unablässig.

2. Wie wurde Prokrastination – in unzulässiger Eingrenzung der Hauptbetroffenen – auch genannt?

- a) Politikerkrankheit
- b) Studentensyndrom
- c) Hausfrauendemenz

3. Worauf führen Psychologen das erhöhte Scheidungsrisiko bei Menschen zurück, die als Kinder die Trennung der eigenen Eltern miterlebten?

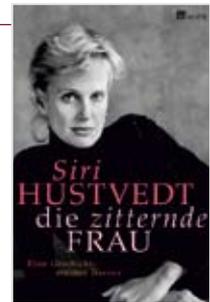
- a) auf das Regressionsprinzip
- b) auf Suggestionbildung
- c) auf den Transmissioneffekt

4. Was kennzeichnet Menschen, die viel Zeit mit Action-Videospielen verbringen, im Vergleich zu Nichtspielern?

- a) Sie haben ein besseres Gedächtnis.
- b) Sie schneiden bei Intelligenztests schlechter ab.
- c) Sie sind besser darin, verschiedene Dinge gleichzeitig zu tun.

5. Das Sensorprotein Synaptotagmin spielt eine wichtige Rolle bei der Neurotransmitterfreisetzung an der Synapse. Was bindet es nicht?

- a) Zellmembran
- b) Neurotransmitter
- c) Kalziumionen



Siri Hustvedt

DIE ZITTERNDE FRAU

Eine Geschichte meiner Nerven

[Rowohlt, Reinbek 2010, 240 S., € 18,95]

AUF DER IMAGINÄREN COUCH

Autobiografisches Sachbuch um eine rätselhafte Nervenkrankheit

Bei einer Gedenkrede auf ihren verstorbenen Vater beginnen die Arme und Beine der Schriftstellerin Siri Hustvedt plötzlich zu zucken. Doch ihre Stimme und ihr Denkvermögen bleiben klar; völlig ruhig spricht sie weiter. Solche Zwischenfälle erlebt sie in den folgenden Jahren immer wieder. Um die Ursachen aufzuspüren, unterzieht sich Hustvedt einer imaginären »Neuropsychanalyse«.

Auf der Suche nach den Narben ihrer Seele erkundet sie die Geschichte von Psychiatrie und Hirnforschung und sucht nach den Brücken zwischen Gehirn und Geist. Gekonnt verwebt die Schriftstellerin Bilder aus ihrer Kindheit mit neurophilosophischen Fragen und wissenschaftlichen Befunden.

Aber ob ihr mysteriöses Leiden nun Hysterie, Epilepsie oder das Resultat verdrängter Trauer ist: Jede Diagnose erfasse immer nur einen Teil der Wirklichkeit, so die Autorin. Und so wendet sie sich wieder und wieder neuen Erkrankungen zu, auch wenn diese manchmal nur entfernt etwas mit dem Problem zu tun zu haben scheinen. Die Mühsal und Vergeblichkeit dieses Unterfangens macht aus der Lektüre auch für den Leser einen Kraftakt. »Kann eine Geschichte jemals wahr sein?«, fragt Hustvedt und liefert die Antwort gleich selbst: Sie werde zumindest immer Lücken und Brüche haben.

Christiane Gelitz ist Diplompsychologin und Redakteurin bei G&G.

NEU



Joachim Bauer
Das Gedächtnis des Körpers
 Wie Beziehungen und Lebensstile unsere Gene steuern
 Erw. u. aktualis. Neuausg. 2010, 265 S., geb., Eichborn.
Bestell-Nr. 2999.
€ 19,95 (D), € 20,60 (A)

»Das Verhältnis zwischen Genen und Körper und Seele ist keine Einbahnstraße«, sagt Joachim Bauer. Wie wir leben – vor allem was wir in zwischenmenschlichen Beziehungen erleben – beeinflusst die Aktivität unserer Gene und damit unsere Gesundheit. Der Mediziner Joachim Bauer zeigt, wie diese Einflüsse in unserem Gehirn zu biologischen Veränderungen führen und welche Konsequenzen dies für die Entstehung körperlicher und seelischer Erkrankungen hat.



Bestellen Sie bequem telefonisch: 06221 9126-841

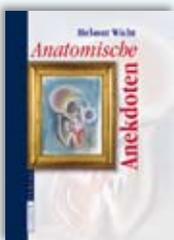
NEU



Manfred Spitzer
Geist & Gehirn Teil 6, 1 DVD-Video
 Aus der Sendereihe von BR alpha
 Gesamtspieldauer: ca. 240 Minuten, Auditorium Netzwerk.
Bestell-Nr. 2994.
€ 9,95 (D), € 9,95 (A)

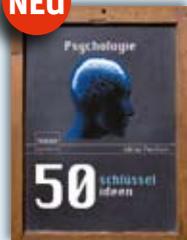
Endlich Teil 6 der spannenden Wissens-Reihe!
 Begleiten Sie den Neurobiologen Manfred Spitzer auf eine Reise in die Tiefen unseres Denkapparates. Wie lernt unser Gehirn? Wie funktionieren Wahrnehmung und Denken? Die aktuelle Gehirnforschung kann auf diese Fragen zum Teil verblüffende Antworten geben. Es vergeht kaum ein Monat, in dem nicht wichtige, neue Erkenntnisse zu Tage gefördert werden.

Die weiteren DVDs der Reihe finden Sie unter:
www.science-shop.de/geist



Helmut Wicht
Anatomische Anekdoten
 2009, 96 S., geb., Steinkopff.
Bestell-Nr. 2927.
€ 16,95 (D), € 17,50 (A)
 Helmut Wicht ist promovierter Biologe und Privatdozent für Anatomie an der Dr. Senckenbergischen Anatomie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Wie kein anderer versteht er es, trockenes anatomisches Wissen höchst unterhaltsam und spritzig zu servieren. Er veröffentlicht u.a. seit Anfang 2007 auf www.gehirn-und-geist.de eine lose Folge von Glossen und Betrachtungen aus dem Reich der Anatomie, von denen eine Auswahl in diesem Buch zusammengefasst wurde.

NEU



Adrian Furnham
50 Schlüsselideen Psychologie
 2010, 208 S. m. Abb., geb., Spektrum.
Bestell-Nr. 2984.
€ 24,95 (D), € 25,70 (A)
Ein Gang durch die Psychologie anhand ihrer zentralen

Konzepte – leicht verständlich und kompakt!
 Das Buch, das auch neueste Erkenntnisse aufgreift, präsentiert zahlreiche Fallbeispiele und erläutert die Argumente der wichtigsten Köpfe der Psychologie. Furnham macht in 50 kompakten und leicht verständlichen Essays die zentralen Konzepte der Psychologie nachvollziehbar und vermittelt dem Leser die Begriffswelt der Psychologen zur Beschreibung und Erklärung menschlichen Verhaltens.

NEU



Chris Frith
Wie unser Gehirn die Welt erschafft
 2010, XII, ca. 300 S. m. z. Tl. farb. Abb., geb., Spektrum.
Bestell-Nr. 2989.
€ 24,95 (D), € 25,70 (A)

Dieses von einem international führenden Neurowissenschaftler geschriebene Buch liefert eine verständliche Zusammenfassung jener experimentellen Untersuchungen, die zeigen, wie das Gehirn unsere geistige Welt erschafft. Er zeigt, dass wir unser Wissen über unsere Innen- und Außenwelt mithilfe von Modellen erwerben, die unser Gehirn erstellt und im Lichte neuer Erfahrungen immer wieder anpasst. Darüber hinaus verdeutlicht das Buch, wie das Gehirn die Kommunikation von Ideen zwischen unseren Köpfen möglich macht – und damit auch die Grundlagen für die Kultur legt.



Larry R. Squire, Eric R. Kandel
Gedächtnis
 Die Natur des Erinnerns
 2. Aufl. 2009, X, 240 S. m. zahlr. meist farb. Abb., geb., Spektrum.
Bestell-Nr. 2910.
€ 29,95 (D), € 30,80 (A)
 Was eigentlich ist Gedächtnis, und wo im Gehirn sind Erinnerungen lokalisiert? Wie

speichern wir Erlerntes und Erlebtes? Zwei führende Gedächtnisforscher gehen den Fragen in diesem Buch nach, das Erkenntnisse aus Psychologie und Biologie, aus den kognitiven Neurowissenschaften und modernen molekularbiologischen Forschungsansätzen zusammenführt.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.science-shop.de

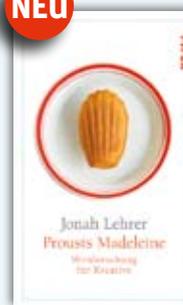
NEU



Ben Dupré
50 Schlüsselideen Philosophie
 2010, 208 S. m. Abb., geb., Spektrum.
Bestell-Nr. 2987.
€ 24,95 (D), € 25,70 (A)

Eine Entdeckungsreise durch die Welt der Erkenntnisse, Argumente und Schlussfolgerungen!
 In diesem anregenden Buch führt uns Ben Dupré in 50 leicht verständlichen Essays an die großen Probleme von Wissen, Bewusstsein, Identität, Ethik, Glauben, Gerechtigkeit, Sprache, Bedeutung und Ästhetik heran, mit denen sich berühmte Denker von der Zeit der Griechen bis zum heutigen Tag immer wieder auseinandergesetzt haben.

NEU



Jonah Lehrer
Prousts Madeleine
 Hirnforschung für Kreative
 2010, 304 S., geb., Piper.
Bestell-Nr. 3000.
€ 21,95 (D), € 22,60 (A)

Was sehen wir? Wie fühlen wir? Wie funktioniert Erinnerung? Indem Jonah Lehrer beschreibt, wie Künstler unsere Sinneswahrnehmungen herausfordern, vermittelt er das neue Wissen über unser Gehirn. Und erzählt auf diese Weise neueste Forschung spannend und anschaulich auch den nicht in die Naturwissenschaften Eingeweihten.

Portofreie Lieferung in D & A ab einem Bestellwert von € 20,-*



David J. Linden
Das Gehirn – ein Unfall der Natur
 Und warum es dennoch funktioniert
 2010, 320 S., geb., Rowohlt.
Bestell-Nr. 2975.
€ 19,95 (D), € 20,60 (A)

Man möchte sich die Haare raufen angesichts der Fülle von Fehlleistungen, Unzulänglichkeiten und realitätsfernen Einstellungen, die das Gehirn hervorbringt. David J. Linden beschreibt, wie unser Gehirn aufgebaut ist und wie es arbeitet. Er stellt dabei bewusst die »großen Fragen« der Neurowissenschaft nach Wahrnehmung und Emotionen, Lernen und Individualität, Liebe und Sex und dem Bedürfnis nach Religion. Und kommt so zu dem Schluss, dass nicht Gott das Gehirn geschaffen hat, sondern das Gehirn sich seinen Gott.



Bequem bestellen:

→ direkt bei www.science-shop.de

→ per E-Mail info@science-shop.de

→ telefonisch 06221 9126-841

→ per Fax 0711 7252-366

→ per Post Postfach 810680 • 70523 Stuttgart



Arnold Retzer
**LOB DER
VERNUNFTEHE**
Eine Streitschrift
für mehr Realismus in der Liebe
[S. Fischer, Frankfurt am Main 2009,
304 S., € 18,95]



giere, habe in der Ehe der Kopf die Entscheidungshoheit. Diese »Streitschrift für mehr Realismus in der Liebe« speist sich aus Retzers Erfahrungen als Paartherapeut – und als Mann, der seit 22 Jahren verheiratet ist.

Die klassische Metapher für die Liebe ist der platonische Mythos von den Kugelmenschen, die – von den Göttern in zwei Hälften geteilt – nun ewig auf der Suche nach ihrem passenden Gegenstück sind. Dieser romantische Ansatz vertrage sich nicht gut mit der vertraglich besiegelten, staatlichen Institution der Ehe, meint der Autor und spitzt die Unterschiede weiter zu: Die Liebe, »ein psychiatrisches Durchgangssymptom mit der Betonung auf Durchgang«, sei mit dem Alltagsleben unvereinbar. Die Ehe dagegen basiere auf dem Prinzip des Tauschhandels und diene dem längerfristigen Zusammenleben. Es sei nicht ratsam, das eine mit dem anderen zu vermischen: »Die wahre Liebe muss, um sich zu erhalten, ihre institu-

**Alle rezensierten Bücher,
CD-ROMs und DVDs können Sie
im SCIENCE-SHOP bestellen**

Direkt unter:
www.science-shop.de
oder per E-Mail:
info@science-shop.de
Telefon: 06221 9126-841
Fax: 06221 9126-869

BALANCIERTES NEBENEINANDER

*Romantik und Alltag?
In der Ehe unvereinbar!*

In seinem vierten Buch formuliert der systemische Therapeut und Psychologe Arnold Retzer einen Gegenentwurf zur Liebesheirat: Beim Treueschwur solle die Vernunft tunlichst ein Wörtchen mitreden. Während in der Liebe der Bauch re-

tionelle Verankerung – und damit im Grunde sich selbst – vermeiden.« Es könne beide lediglich als »unterschiedliche Formen eines balancierten Nebeneinanders« geben. Retzers Vernunfttheorie fußt zwar auf Liebe, doch ein pragmatischer Umgang miteinander habe auf Dauer Vorrang.

Hohe Erwartungen, gespeist aus der Sehnsucht nach romantischer Liebe, führen häufig zu Konflikten, und diese wollen wir lösen. Dabei kommt es laut dem Psychologen gar nicht darauf an, sich zu vertragen, sondern darauf, sich zu ertragen und mit Restriktionen zu leben. »Sich einen dauerhaften Partner aussuchen heißt, sich ein paar dauerhafte Probleme auszusuchen«, lautet Retzers provokantes Fazit.

Eine Liebesbeziehung braucht eine gehörige Portion Realismus, um den Alltag zu überleben – diese Aussage lädt kaum zum Widerspruch ein. Streitbarer sind Retzers Ansichten zu den Folgen der Gleichberechtigung von Mann und Frau: Diese sei der Grund dafür, dass Frauen heute schneller unzufrieden wären, denn früher hätten sie Ungerechtigkeit weniger wahrgenommen. Mehr Gleichheit schärfe das Ungleichheitsbewusstsein.

Anhand von praktischen Fallbeispielen enttarnt der Autor typische Beziehungsfantasien – und empfiehlt trotzdem, den Partner ab und zu durch die rosarote Brille zu betrachten. Wie man das macht, verrät er allerdings nicht. Außerdem geht seine klare, verständliche Sprache in einigen Passagen zu Lasten einer differenzierteren Auseinandersetzung. Als Ratgeber taugt das Buch deshalb trotz einiger Beziehungstipps nicht.

*Katja Schwab ist Diplompsychologin
und arbeitet als Kommunikationstrainerin
in Berlin.*

G&G – BESTSELLERLISTE

1. Lütz, M.: **IRRE!** Wir behandeln die Falschen: Unser Problem sind die Normalen. Eine heitere Seelenkunde [Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2009, 189 S., € 17,95]
2. Hustvedt, S.: **DIE ZITTERNDE FRAU** Eine Geschichte meiner Nerven [Rowohlt, Reinbek 2010, 240 S., € 18,95]
3. Hüther, G.: **BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR EIN MENSCHLICHES GEHIRN** [Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 9. Auflage 2010, 139 S., € 16,90]
4. Grosse, J., Reker, J.: **VERSTEH MICH NICHT FALSCH!** Gesten weltweit. Das Handbuch [Bierke, München 2010, 128 S., € 14,90]
5. Hüther, G.: **DIE MACHT DER INNEREN BILDER**
Wie Visionen das Gehirn, den Menschen und die Welt verändern [Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 5. Auflage 2009, 137 S., € 14,90]
6. Hüther, G.: **BIOLOGIE DER ANGST** Wie aus Stress Gefühle werden [Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 9. Auflage 2009, 130 S., € 15,90]
7. Dierbach, H.: **DIE SEELENPFUSCHER** Pseudo-Therapien, die krank machen [Rowohlt, Reinbek 2009, 248 S., € 12,-]
8. Stelzig, M.: **WAS DIE SEELE GLÜCKLICH MACHT** Das Einmaleins der Psychosomatik [Ecowin, Salzburg, 2. Auflage 2009, 213 S., € 19,95]
9. Reddemann, L.: **EINE REISE VON 1000 MEILEN BEGINNT MIT DEM ERSTEN SCHRITT** Seelische Kräfte entwickeln und fördern [Herder, Freiburg, 4. Auflage 2009, 160 S., € 8,95]
10. Salcher, A.: **DER VERLETZTE MENSCH** [Ecowin, Salzburg 2009, 279 S., € 19,95]

Nach Verkaufszahlen des Buchgroßhändlers KNV in Stuttgart
Mehr Informationen und Bestellmöglichkeiten: www.science-shop.de/bestsellerliste